



Protokoll  
PSG Bundesrat

28.01. – 29.01.2022  
digital

Teilnehmer\*innen und anwesende stimmberechtigte Delegierte (fett):

DIÖZESANVERBÄNDE	STIMMEN	VERTRETER*INNEN
Aachen	1	<b>Lilo Schmidt</b> , Celine Leonartz, Pia Saake
Augsburg	1	<b>Franziska Hankl</b> , Miriam Bernhard, Lisa Gabler
Bamberg	0	-
Essen	1	<b>Paula Wrede</b> , Johanna Wrede
Freiburg	1	<b>Giulia Beliazzi</b> , Sr. Gloria Nwaegbe
Köln	1	<b>Franziska Tubes</b>
Mainz	1	<b>Hannah Maiberger</b>
München	1	<b>Valerie Gastager</b> , Eva-Maria Plenk
Münster	1	<b>Celina Menk</b>
Paderborn	1	<b>Inga Nieswand</b> , Jennifer Becker
Regensburg	1	<b>Anetta Marcinek (Samstag), Ilona Sommer (Freitag)</b>
Rottenburg-Stuttgart	1	<b>Eva-Maria Derbogen</b>
Trier	1	<b>Nicole Bootz</b>
Würzburg	1	<b>Anne Patrizia Sauer</b>
PSG-Bundesvorstand	1	<b>Susanne Rüber</b> , Franziska Eckart
Bundesleitung	1	<b>Cäcilia Hauber</b> , Anna-Lena Geiselhöringer, Anna Klüsener, Leonie Hornung, Ina Knuf
	15	Stimmen

Gäste:

PG BuLa Ann-Kathrin Zeisberger (TOP 3)  
Mitarbeitende Mirijam Ingenrieth, Britta Groeters (TOP 10)

Entschuldigt: DV Bamberg

Tagesordnung des PSG-Bundesrats 2022

TOP 1: Regularien	- 4 -
TOP 2: Berichte und Austausch aus den DVs	- 4 -
TOP 3: Bundeslager	- 5 -
TOP 4: Berichte von der Bundesebene	- 6 -
Ehrenauszeichnung in der PSG	- 9 -
TOP 5: Start der neuen Teams und PGs	- 9 -
TOP 6: Austauschrunde DV und BL	- 11 -
TOP 7: Anträge	- 12 -
TOP 8: Austausch Präventionsordnung DBK	- 15 -
TOP 9: Wir suchen	- 17 -
TOP 10: Mitgliedsdaten - aktueller Stand	- 17 -
TOP 11: Infos, Sonstiges	- 18 -

## **TOP 1: REGULARIEN**

Suse (Bundesvorsitzende) eröffnet um 18:03 Uhr den Bundesrat 2022 und begrüßt die Anwesenden. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Suse (Bundesvorsitzende) fest, dass fristgerecht zum Bundesrat eingeladen wurde und dass die Stimmen der Bundesleitung nicht die Stimmen der Delegierten der Diözesanverbände übersteigen. Somit ist der Bundesrat beschlussfähig.

Feststellung der Stimmberechtigten:

Am Freitagabend um 18:17 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Am Samstagmorgen 9:14 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2: BERICHTE UND AUSTAUSCH AUS DEN DVs**

Die Berichte aus den DVs erfolgen in Format der Tagesschau in 100 Sekunden.

### Anmerkungen und Diskussion

Nachfragen kamen zu dem Bericht aus Regensburg, wie sie über 160 Wichtel finden konnten. Geworben wurde an fünf Schulen im Unterricht. Vermutlich war der Zeitpunkt ideal, weil andere Verbände noch in der Corona-Starre waren und die PSG direkt wieder mit Angeboten angefangen hat.

Zu dem Bericht von Münster wurde gefragt, ob Stämme oder DVs beim Stadtradeln mitgemacht haben. Es hat nur ein Stamm dran teilgenommen.

### **KURZES STATEMENT ZUM DIGITALEN AUSTAUSCH**

Suse (Bundesvorsitzende) führt in die im Vorfeld stattgefundenen Überlegungen der Bundesleitung (BL) ein, ob der Bundesrat physisch oder digital stattfinden sollte. Sie erklärt den Zwiespalt, in dem sich die BL befunden hat und dass eine Einschätzung der Delegierten gefehlt hat. Die BL hätte sich einen physischen Bundesrat sehr gewünscht, um den Kontakt zu den Delegierten zu intensivieren und PSG-Spirit aufkommen zu lassen. Schweren Herzens habe sich die BL jedoch aufgrund der hohen Inzidenzzahlen und der öffentlichen Anreise gegen eine Präsenzveranstaltung entschieden. Zudem liege der Schwerpunkt der PSG auf der Kinder- und Jugendarbeit und man wolle die Durchführung von Gruppenstunden nicht durch die Teilnahme von Leiter\*innen an einer Präsenzveranstaltung gefährden. Ein Bundesrat sei auch digital möglich und daher hätte die BL ihre Entscheidung für einen physische Veranstaltung als egoistisch empfunden.

Die Entscheidung wird von vielen als gut gewertet. Es kommt der Vorschlag auf, den Bundesrat generell digital stattfinden zu lassen v.a. aufgrund der langen Anreise (u.a. DV Augsburg). Diesem Vorschlag wird auch widersprochen (u.a. DV Aachen).

Eine 2G+ Regelung für Präsenzveranstaltung sei gut, muss jedoch geprüft werden, ob diese überhaupt gesetzlich zulässig ist bei Versammlungen von beschlussfassenden Gremien. Delegierten könne nicht die Teilnahme verweigert werden, „nur“ weil sie nicht geimpft sind.

Lisa (Augsburg) betont, dass alle hinter der Entscheidung stehen und dass es bei der Anmeldung bereits eine Abfrage bzgl. der Tagungsform gab.

Suse betont, dass wenn es den Wunsch gibt, den Bundesrat generell digital stattfinden zu lassen, ein Antrag auf der Bundesversammlung dazu gestellt werden kann.

### **TOP 3: BUNDESLAGER**

Die Projektgruppe (PG) BuLa stellt den aktuellen Stand durch ein Video und Präsentation vor.

Das Bundeslager 2023 findet vom 29.07.23 – 06.08.23 in Westernohe statt.

Das Motto lautet „Weltenmaler\*in“. Schwerpunkt sind die SDGs, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Es geht darum die Welt neu zu gestalten und zu verändern, durch kreatives Denken und Finden von neuen Ansätzen. Eine vielfältige und bunte Gesellschaft soll in die Tat umgesetzt werden. In Westernohe hat die PSG den gesamten Zeltplatz „Altenberg“ zusätzlich das Trupphaus, eine Lagerhalle, die Kapelle und die Arena. Zudem ist ausreichend Bau- und Brennholz vorhanden.

Es gibt bereits ein festes Küchenteam bestehend aus Martina Amboom, Isabell Urban, Katja Hügel und Daniela Wieland. Die Projektgruppe besteht aus weiteren derzeit neun Mitgliedern. Die PG-Leitung übernehmen Antonia (DV Trier) und Lars (DV Aachen – bis Februar 2022) und Suse (Bundesvorstand – ab Februar 2022). Es wird dringend noch nach mehr Unterstützung gesucht. Der Wunsch der PG ist, bis zur Bundesversammlung 2022 zu wachsen und mindestens eine Person pro Diözesanverband in der PG zu haben.

Des Weiteren wird noch nach einer Lagerleitung gesucht. Falls die Projektgruppe in diesem Jahr nicht weiter wächst, ist die Durchführung des Lagers aufgrund der geringen Mitgliederzahl gefährdet.

Vom 25. – 27.3. trifft sich die PG in Westernohe und alle Interessierten sind herzlich eingeladen an dem Wochenende reinzuschnuppern. An dem Wochenende sollen auch die Untergruppen (Inhalt, Orga, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung) gegründet werden.

Es ist geplant, dass auch internationale Gäste an dem BuLa teilnehmen können. Ebenfalls ist ein Besuch von Rwander\*innen mit ggf. anschließendem Aufenthalt in Familien angedacht. Im Gegensatz zum letzten Mal sollen die internationalen Gäste mehr in die Unterlager integriert werden.

Der Zeitplan sieht grob folgendes vor:

- 1. Jahreshälfte 2022: Suche Schirmherr\*in, Fundraising, 2. Runde PG-Mitglieder Fokus Inhalt
- 2. Jahreshälfte 2022: Start Anmeldung, inhaltliche Planung, Zuschüsse
- 2023: Kick-Off (28.4. – 01.05.23), Anfragen DVs Programmpunkte, Lagerplatzaufteilung, Konzepte, Öffentlichkeitsarbeit

Die PG betont, dass die Präsentation gerne genutzt werden kann, um in den DVs zu informieren und gezielt Personen für die Mitarbeit anzusprechen: [https://www.canva.com/design/DAE1hU-bkHw/NGTAQG2Ce6djrKmD-CSwCA/view?utm\\_content=DAE1hU-bkHw&utm\\_campaign=designshare&utm\\_medium=link&utm\\_source=sharebutton](https://www.canva.com/design/DAE1hU-bkHw/NGTAQG2Ce6djrKmD-CSwCA/view?utm_content=DAE1hU-bkHw&utm_campaign=designshare&utm_medium=link&utm_source=sharebutton)

#### Anmerkungen und Diskussion

Es gibt viel Zuspruch zum Motto und Logo. Franzi Tubes (DV Köln) äußert Interesse an der Mitarbeit in der Projektgruppe.

Die PG gibt nochmal zu bedenken, dass das BuLa in der aktuellen PG-Besetzung das BuLa nicht durchführen kann. Für die Lagerleitung könnten auch noch Personen aus anderen Gruppen angesprochen werden z. B. ist FarbenMEER ausgefallen. Aufgabe der Lagerleitung ist es, den Überblick

zu behalten, die Fäden in der Hand zu halten und Entscheidungen zu fällen. Die Ausschreibung ist hier zu finden: <https://www.pfadfinderinnen.de/wir-suchen.html>

## **TOP 4: BERICHTE VON DER BUNDESEBENE**

Die Berichte der Bundesebene sowie der PGs und Teams der PSG erfolgt in Form eines Tages-schau-Info-Posts, die in Mural bereitgestellt werden und die die Delegierten kommentieren können (s. Anhang).

### Anmerkungen und Diskussion

#### ALTERSSTUFENPROGRAMM RANGER

Großes Lob für den gelungenen Funkenflug. Die PG regt an, dass eine Vorstellung des Funkenflugs, ähnlich wie beim Abendprogramm, auch bei den Diözesanversammlung stattfinden kann und die PG gerne bei Bedarf unterstützt ([ranger@pfadfinderinnen.de](mailto:ranger@pfadfinderinnen.de)). Hier bestellbar:

<https://www.psg-boutique.de/produkt/funkenflug-das-alterstufenprogramm-fuer-ranger/>

#### PG GESCHLECHTERVIELFALT

Schönes Logo und Maskottchen. Lob für die Arbeit und die Betonung der Wichtigkeit dieses Themas. Der Kalender sei auch sehr gelungen, jedoch ist schade, dass ein Tippfehler in unserem Namen war.

#### PG BULA 2023

s. TOP 3

#### PG LIEDERBUCH

Die Vorfreude auf das Endergebnis ist groß und es wird ein Dankeschön ausgesprochen, dass die PG noch immer dabei ist. Der ursprünglich angedachte Arbeitsaufwand ist um einiges gestiegen. Daher ist das Liederbuch leider noch nicht fertig. Durch die Pandemie waren Treffen sehr schwierig und ein Korrektursingen ist digital kaum möglich. Die Lieder sind fast fertig korrigiert und nun geht es noch um die konkreten Liedrechte und das Layout. Die PG hofft Ende Sommer fertig zu sein.

#### PG RWANDA – CLOSING THE GAP

Keine Anmerkungen

#### PG PSG IN KIRCHE

Es gibt inzwischen zwei Interessent\*innen.

#### TA TEAM

Es kam die Frage auf, was der Unterschied zwischen TA Team und AuWei-Team ist? TA Team ist für Trainer\*innern-Ausbildung zuständig, AuWei-Team für die Aktualisierung der Aus- und Weiterbildungsordnung und weitere Aus- und Weiterbildungsangebote, sowie der Vernetzung der DVs zu diesem Thema.

Die Termine seien schwierig auf der Homepage zu finden.

#### AUWEI TEAM

Ggf. ist auf den DV Ebenen bereits so viel zu tun, dass der Aufruf der Bundesebene hier untergegangen ist. Alle DVs gezielt anschreiben mit der Anfrage, ob Personen aus Diözesan-AuWei-Teams Interesse an einer bundesweiten Mitarbeit haben.

#### PRÄVENTIONSTEAM

Es ist wichtig, dass sich ein Präventionsteam bildet, daher nehmen einzelne DVs (u.a. DV München) dies als Auftrag mit. Es wird angeregt noch einmal über die Voraussetzung für die Mitarbeit in dem Team nachzudenken, und ob es wirklich notwendig sein wird, dass man eine „fachliche Qualifikation“ hat.

#### WAHLAUSSCHUSS

Es kam die Frage auf, warum beide Stellen ausgeschrieben sind. Suse Amtszeit läuft zur Bundesversammlung 2022 aus. Daher muss formal offen ausgeschrieben werden. Auf Nachfrage hin erklärt der Wahlausschuss, dass das Stellenprofil nicht geändert werden kann, aber es wurde darüber gesprochen, inwiefern der Dienort festgeschrieben sein muss und welche Möglichkeiten es gibt. Der Wahlausschuss macht noch einmal deutlich, dass Interessent\*innen nicht zu 100% auf die Beschreibung passen müssen und die PSG auch gerne bereit ist individuelle Lösungen und Modelle zu finden.

#### BUNDESLEITUNG – rdp

Keine Anmerkungen

#### BUNDESLEITUNG – BDKJ

Aufarbeitung BDKJ: Wunsch danach, dass es Vorgehen/Handlungsempfehlungen gibt, bei Bekanntwerden von Fällen. Der BDKJ hat vor knapp zwei Jahren eine Kommission zur Aufarbeitung gegründet, in der die PSG allerdings keine Vertreter\*in hat. Die erarbeiteten Materialien und Protokolle sind öffentlich einsehbar: <https://owncloud.bdkj.de/index.php/s/yTCePesRqe4toYo>

In der PSG auf Bundesebene liegt derzeit der Schwerpunkt auf Prävention, da bisher keine Fälle von Missbrauch in der PSG bekannt sind. DV München erläutert, dass sie vom BDKJ hingewiesen wurden, bei Anfragen bzgl. Missbrauch nicht voreilig zu reagieren, sondern sich intern, mit dem BDKJ und der PSG abzustimmen und dann ein gewähltes Vorgehen anzustreben.

Suse erklärt, dass die PSG über den rdp Mitglied im Ergänzenden Hilfesystem ist (EHS), eine Initiative vom BMFSFJ. Betroffene können darüber Sachleistungen zur Abmilderung von Folgebeeinträchtigungen beantragen, z. B. Therapien, jedoch kein Schmerzensgeld.

Zudem ist auf der letzten Ringversammlung ein Statement zur „Platzierung der Bedürfnisse und Herausforderungen der verbandlichen Jugendarbeit im Kontext von Aufarbeitungsprozessen von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch“ beschlossen worden. Darin geht es um die Form von Anerkennung des Leids der Betroffenen und, dass eine monetäre Anerkennung für Jugendverbände sehr schwierig ist.

#### BUNDESLEITUNG - SPIRI und KIRCHENPOLITIK

Es kam die Frage auf, ob es unter den Mitgliedern der Synodalversammlung PSGler\*innen gibt? Unter den jungen Synodalen gibt es keine PSGler\*in, ob es ehemalige/ältere PSGler\*innen beim Synodalen Weg gibt, ist nicht bekannt. Franzi (Kuratin) steht mit den DPSGler\*innen in Kontakt.

#### BUNDESLEITUNG - INTERNATIONALES

Anna (Bundeleitung) ergänzt, dass kurzfristig eine Young Delegate für 2022 gefunden wurde. Pia Hillermann aus Aachen, fast 18 Jahre wird ab sofort die YD für die PSG sein.

#### BUNDESLEITUNG & PWSG e. V.

Keine Anmerkungen.

#### BUNDESLEITUNG – UMGANG MIT CORONA

Es kam die Frage auf, ob der Bundesrat immer digital stattfinden soll, da die Anreise (insbesondere nach Ahrhütte) sehr viel Zeit kostet. Zu spät kommen aufgrund von großer Distanz oder Berufstätigkeit ist einer 1,5 Tage Veranstaltung ärgerlich.

Einen reinen digitalen Bundesrat finden wiederum einige für Austauschmöglichkeiten schwierig. Das größte Infektionsrisiko sehen manche bei der Anreise.

#### TERMINE

- 17.-19.02. Hauptberuflichen-/ Kurat\*innentreffen
  - 08.03. Leiter\*innenangebot: Hear me now - WAGGGS (19:00 Uhr)
  - 18.-20.03. BL, Heidelberg
  - 25.-27.03. PG Bundeslager in Westermohe
  - 01.-03.04. TA-Kurs ABL, Fulda
  - 08.-10.04. Jugendpolitisches Netzwerktreffen rdp → Ausschreibung folgt zeitnah
  - 06.-08.05. BDKJ HV
  - 20.-22.05. Bundesversammlung mit Jubiläum 75 Jahre PSG!
  - 25.-29.05. Katholik\*innentag Stuttgart
- Meldet euch an! Als Helfende für den Katholik\*innentag oder für die PSG – bei Interesse bei Franzi oder Eva (Ro-St) melden!
- 01.06. PWSG e. V. Mitgliederversammlung online (19 Uhr)
  - 01.-03.07. Ringe-BL
  - 21.-27.07. WAGGGS-Weltkonferenz
  - 30.07.-09.08. TA-Lager
  - 04.-11.09. Taizé-Fahrt
  - 23.-25.09. Bundesweites PG/T-Treffen
  - 30.09.-03.10. Ringschmiede
  - 18.-20.11. BL & eV-Wochenende

## **EHRENAUSZEICHNUNG IN DER PSG**

Leider hat sich nach der letzten Bundesversammlung die Gruppe aus verschiedenen Gründen aufgelöst. Gründe waren zum einen knappe Zeitressourcen, zum anderen aber auch das uneinheitliche Stimmungsbild der Bundesversammlung, was zu Unmut bei der Weiterarbeit der Gruppe geführt hat. Mirijam (Referentin) hat sich auf Basis der Rückmeldung der Bundesversammlung (vegan, Wertigkeit, Abstufbarkeit) über Alternativen informiert und ist auf Holz-Halstuchknoten gestoßen. Es wurden daraufhin zwei Ansichtsexemplare gefertigt, die beim Bundesrat vorgestellt wurden.

### Rückmeldungen:

- Grundsätzlich schön, aber das Besondere bzw. die Wertigkeit muss deutlicher werden, z. B. durch Lackierung oder teureres Holz (z. B. Olivenholz) oder in Kombination mit Metall
- Sicherstellen, dass man bei dunklem Holz Kleeblatt noch sieht
- Höhe und Durchmesser müssen reduziert werden, z. B. reichen 2,7 cm aus à Vergleich in WAGGGS Weltzentrum
- Metall-Anfertigung steigern den Preis, da ein extra Werkzeug angefertigt werden muss (Kosten ca. 400 bis 500€). Bei 200 Stück weniger als 5€ pro Stück (draufgravieren oder durchstanzen)
- Vorschlag: Holz mit Metallblatt drauf
- Vorschlag: Kleeblatt farbig, dann sieht man es auf dunklem Holz
- Vorschlag: drei verschiedene Formen, statt drei verschiedene Farben

Stimmungsbild Holz oder kein Holz: Eindeutiges Stimmungsbild FÜR Holz

Weiteres Vorgehen: Es wird einen Abendtermin geben, den Mirijam mit den Interessentinnen (Eva (München), Pia & Lilo (Aachen) Paula (Essen)) abstimmt, um die Gedanken vom Bundesrat weiter auszuführen. Ziel ist es zur Bundesversammlung eine Ehrenauszeichnung zu verabschieden.

## **TOP 5: START DER NEUEN TEAMS UND PGS**

### STELLUNGNAHME DER BUNDESLEITUNG

Liebe Delegierte, liebe Gäste, liebe Pfadfinder\*innen, unser Wunsch und unser Selbstverständnis auf Bundesebene ist es, alles dafür zu tun, dass ihr in den DVs und in den Stämmen gute Pfadfinder\*innenarbeit machen könnt. Unser Vorgehen ist dabei häufig eine Projektgruppe oder ein Team zu gründen, dass sich dann mit einem bestimmten Thema befasst und dieses mit der PSG-Brille bearbeitet. Auf Bundesebene haben wir einige solcher Gruppen und jede einzelne ist wichtig für uns als Verband. Leider müssen wir zunehmend feststellen, dass es gar nicht mehr so einfach ist diese Gruppen zu aktivieren, das heißt vor Allem: Menschen zu finden, die sich für bestimmte Themen auf Bundesebene engagieren wollen. Wir wissen selbstverständlich, dass aktuell die personellen Ressourcen auf fast allen Ebenen kleiner werden und dass die lange Phase der digitalen Veranstaltung auch nicht unbedingt ein „Wir sind ein bundesweiter Verband“- Feeling gefördert hat. Damit -so unsere Vermutung- haben sich auch für viele Pfadfinder\*innen Prioritäten verschoben und die Arbeit vor Ort, im eigenen Stamm ist besonders wichtig geworden. Das ist natürlich nichts Schlechtes, aber es stellt uns und unsere Arbeit vor die Herausforderung, mit weniger Menschen viele Themen zu bearbeiten.

Liebe Pfadfinder\*innen, ihr leistet großartige Arbeit in euren DVs, Stämmen, den laufenden Projektgruppen und Teams. Wir glauben auch, dass es euch wahrscheinlich in verschiedenen Dingen ähnlich geht wie uns oder dass ihr ähnliche Beobachtungen macht wie wir. Dennoch möchten wir

euch an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, dass wir in unserer Arbeit auf Bundesebene ganz stark auf euch angewiesen sind. Dass ihr den näheren Kontakt zu den Stämmen und damit auch zu den Pfadfinder\*innen habt, als die Bundesebene. Wir wollen uns dafür bedanken, dass ihr unsere Aufrufe, Ausschreibungen und Bitten um Weiterleitung teilt und wünschen uns sehr, dass das auch in der Zukunft so bleibt, denn ohne euch, können wir unsere Sachen zusammenpacken.

Im Moment stehen wir jedoch vor einer ganz konkreten Herausforderung, die sicherlich durch die Beobachtungen, die ich zu Beginn mit euch geteilt habe, bedingt sind. Die Bundesleitung kann einem Auftrag -bzw. wenn man es ganz genau nimmt- drei Aufträgen aus der letzten Bundesversammlung nicht gerecht werden: Wir haben es trotz mehrfacher Ausschreibung und dem persönlichen Ansprechen einzelner Pfadfinder\*innen nicht geschafft das AuWei-Team, das Präventionsteam und die Projektgruppe PSG in Kirche zu gründen. Diesen Umstand nehmen wir sehr ernst und es macht uns traurig und nachdenklich, welche Möglichkeiten wir nun haben.

## AUSTAUSCH ZU DEM THEMA

Die Delegierten haben sich in Kleingruppen zu dem Thema ausgetauscht und haben ihre Gedanken digital festgehalten:

Grundsätzlich:

- Zeitaufwand klar kommunizieren: Was kommt auf mich zu
- Zeitrahmen setzen beim Antrag, bis wann sich ein Team eingefunden haben muss (so wie es gemacht wird) - Vakanz akzeptieren - Ausschreibung attraktiv gestalten - Engagement würdigen - an Personen koppeln
- Im Antrag festhalten, wer für die Gründung verantwortlich ist
- „Angst“ sich auf Bundesebene zu engagieren nehmen → Bundesebene nahbarer machen
- Ggf. Projektstellen für bestimmte Aktionen
- BL muss Prioritäten setzen
- PGs auf Diözesanebene starten und dann evtl. ausweiten und öffnen

Kommunikation:

- Kontinuierliche Werbung für den Newsletter
- Wen erreicht die Werbung / Ausschreibung -> Bsp. Newsletter
- Messenger-Gruppe: leichter Zugang zum Austausch
- Online-Stamm: Pfadis erreichen, die z. B. zum Studium weggezogen sind → Ziel: Bundesebene ins Bewusstsein bringen
- Ehemalige Leiter\*innen anfragen, die auf Stammes- oder Diözesanebene nicht mehr so eingebunden sind
- Direkt ansprechen (Büros, Personen), besonders für ganz wichtige PG/Teams
- Videovorstellung auf Insta

### Weitere Anmerkungen und Diskussionen:

Es wird angemerkt, dass unterschiedliche Werbemaßnahmen wichtig sind, z. B.

- persönliche Videos auf Instagram
- Signal/Telegram-Gruppe
- Personen direkt ansprechen (ist auch auf Diözesanebene nicht immer einfach)

- Newsletter aktiv bewerben
- Leiter\*innen ohne Stamm ansprechen (Idee Online-Stamm)
- Anforderungen klar machen (Hemmungen vor vorausgesetztem Know-How abbauen)

Zudem ist die Frage, wie wir damit umgehen, wenn bis zum BR niemand gefunden wurde. Hier muss die Bundesleitung priorisieren und überlegen, ob die Themen gar nicht bearbeitet werden oder eine abgeschwächte Form des Arbeitsauftrags von Einzelpersonen oder der BL umgesetzt werden kann.

Es kam häufiger die Rückmeldungen aus den Diözesen, dass sie auch auf Diözesan- und tlw. auch Stammesebene Schwierigkeiten haben Personen zu finden. Dies wird bei einigen zuerst priorisiert, um die aktive Stammes- und Diözesanarbeit aufrecht zu halten.

## **TOP 6: AUSTAUSCHRUNDE DV UND BL**

Die Bundesleitung fragt die Delegierten nach einer Einschätzung zur bisherigen Kommunikation zwischen Bundesebene und Diözesanebene.

Die Rückmeldungen sind dazu sehr gemischt, was jedoch deutlich wird ist:

- Die Stimmung und Inhalte von anderen DVs bekommen die Delegierten bisher nicht mit
- Die Inhalte von den anderen Ringverbänden bekommen die Delegierten bislang auch nur wenig mit
- Internationale Themen sind vielen auch nicht bewusst
- Die anstehenden Termine sind bei vielen bekannt

In einer zweiten Runde werden konkrete Meinungen zu den bestehenden Kommunikationswegen abgefragt:

- Homepage: aktuelle Dinge sind gut zu finden, unübersichtlich, schwierige mobile Darstellung (Termine), gesondert Termine für TA darstellen
- Newsletter: ansprechendes Design, aber kontinuierliche Werbung notwendig; konkrete Angaben zum Aufwand bei „Wir suchen“; Reichweite bei Mädchen\* gering; „Wir suchen“ nicht als letzte Rubrik
- Olave: Formular ist tlw. Schwierig, insbesondere Bilder in guter Qualität zu haben; tolle Möglichkeit, um einen Einblick zu bekommen, was bei anderen DVs aktuell ist; Informationen wurden tlw. verfälscht und DVs falsch zugeordnet;
- Social Media: externe Veranstaltungshinweise sehr wichtig; Wunsch auf aktuelle Themen schnell und originell zu reagieren; Infos über JuPo-Themen z. B. was gerade so passiert auch auf rdp-Ebene
- Kontaktfrauen: findet kaum Austausch statt, nur Besuch auf der DV; Gefühl als DV immer hinten runter zu fallen; Aufgabe der Kontaktfrauen unklar  
Idee: Kontaktfrau zu Stammesaktionen buchen; Hilft sehr, damit die DL mitbekommt was auf Bundesebene läuft;
- Bundesversammlung / Bundesrat: Austausch zwischen den DVs schwierig, tlw. auch kein Bedarf; Themen wiederholen sich, bzw. man merkt kaum Veränderung; Austausch unter Leiter\*innen sehr schön; auf Bundesebene viele Themen präsent, sehr cool, aber ist das notwendig?;

### Weitere Anmerkungen Zusammenfassende Einschätzung:

Grundsätzlich kommen viele Infos in den Diözesen an. Trotzdem können nicht alle Informationen der Bundesebene aus Kapazitätsgründen verarbeitet werden. Der Newsletter wird als informativ und ansprechend wahrgenommen.

Das Thema Kontaktfrauen wird teilweise kontrovers gesehen. Es besteht der Wunsch, dass der Kontakt auch für die Stammesebenen ansprechbar ist, bzw. Stammesebene besser informiert

wird, z. B. mit einer 100 Sekunden Vorstellung als Video. Es ist nicht klar was die gegenseitigen Erwartungen der Bundesleitung und der Diözese sind. Die Erwartungen sollen individuell von der jeweiligen Kontaktfrau mit ihrer Diözese besprochen werden. Es wird eine offene und transparente Kommunikation der Bundesebene wahrgenommen.

## **TOP 7: ANTRÄGE**

### **ANTRAG 1: BARRIEREFREIE HOMEPAGE**

**ANTRAGSGEGENSTAND :**       Barrierefreie Homepage und Öffentlichkeitsarbeit

**ANTRAGSTELLER\*INNEN :**    DV Münster

#### **WORTLAUT DES ANTRAGES :**

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass die Bundesleitung sich mit dem Thema „Barrierefreie Homepage und Öffentlichkeitsarbeit“ auseinandersetzt und die Homepage, den Auftritt im Internet (z. B. in den sozialen Medien) sowie Veröffentlichungen entsprechend anpasst und Änderungen und Aktualisierungen den barrierefreien Standards entsprechen.

#### **BEGRÜNDUNG :**

##### **(vertagt von der Bundesversammlung an den Bundesrat)**

Als Pfadfinderinnen setzen wir uns dafür ein, dass alle Mädchen und jungen Frauen an unseren Angeboten teilhaben können. Darum sollten auch die Homepage und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit so aufgebaut sein, dass sie für alle interessierten Mädchen und Frauen zugänglich sind.

- Dabei sollte es keine Rolle spielen, wo sie herkommen, welche Sprache sie sprechen, welche Technik sie verwenden oder welchen sozialen Hintergrund sie haben.
- Eine Homepage ist barrierefrei, wenn Einschränkungen beim Sehen, Hören, Bewegen oder beim Verarbeiten von Informationen sich nicht negativ darauf auswirken, wie sie genutzt wird.
- Durch den strukturierten Aufbau und die einfache Bedienbarkeit profitieren am Ende alle von einer barrierefreien Homepage/Öffentlichkeitsarbeit.

Konkrete Barrieren sind zum Beispiel:

- Menschen mit einer Sehbehinderung können Texte oder Formularfelder schlecht erkennen, wenn sie sich nur gering vom Hintergrund abheben.
- Gehörlose und schwerhörige Menschen können Videos nicht nutzen, wenn sie keine Untertitel enthalten.
- Blinde Menschen können Webseiten nicht richtig nutzen, wenn Bilder, Formulare und Buttons nicht textlich beschrieben sind.

Warum es sich lohnt, die Homepage der PSG barrierefrei zu gestalten und ihre Diözesanverbände bei der Umgestaltung zu unterstützen:

- Mehr Mädchen und junge Frauen können erreicht werden
- Durch eine gute Bedienbarkeit der Homepage werden unsere Inhalte leichter zugänglich gemacht. Das erhöht die Zufriedenheit aller.
- Suchmaschinen belohnen Barrierefreiheit, die PSG wird schneller gefunden, wenn

die Homepage nutzungsfreundlich und leicht zugänglich gestaltet ist.

- Wir können als gutes Vorbild fungieren.
- Durch eine einfache Handhabung können Websites auch mit alten Geräten genutzt werden. Wir zeigen damit soziale Verantwortung und erhöhen die digitale Teilhabe.

siehe dazu auch: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/barrierefreie-website.html>

## DISKUSSION ZU DEN ANTRÄGEN

Celina Menk führt für den DV Münster in den Antrag ein.

Die Bundesleitung stellt den **Änderungsantrag Ä1**: Die Bundesversammlung möge beschließen, dass die Bundesleitung sich mit dem Thema „Barrierefreie Homepage und Öffentlichkeitsarbeit“ auseinandersetzt ~~und die~~ Die Homepage, ~~den der~~ Auftritt im Internet (z. B. in den sozialen Medien) sowie Veröffentlichungen sollen nach Möglichkeit entsprechend ~~angepasst und Änderungen und Aktualisierungen~~ den barrierefreien Standards ~~entsprechend~~ angepasst werden.

Der DV Münster übernimmt den Änderungsantrag.

Die Bundesleitung erklärt, dass sie sich vorstellt, dass es keine komplett barrierefreie Homepage geben wird, sondern ein Zusatz mit den wichtigsten Infos in einfacher Sprache zugänglich sind. Als Beispiel wird die Internetseite des VCP genannt.

DV Münster macht deutlich, dass ihr Anliegen ist, die Homepage komplett barrierefrei zu gestalten. Viele Delegierten befürworten dieses Anliegen. Es soll geprüft werden, ob dafür externe Fördergelder zur Verfügung stehen und die Umsetzung extern vergeben werden kann.

Die Bundesleitung setzt sich bereits seit Bundesversammlung damit auseinander, die mediale Präsenz barrierefreier zu gestalten (z. B. Untertitel bei Videos, Bildbeschreibungen). Zudem erscheint bald von der PSG Bayern in Kooperation mit der Bundesebene einen Flyer in einfacher Sprache. Dieser kann von den DVs bestellt und genutzt werden.

Redaktionelle Änderung: Statt "Bundesversammlung möge beschließen", "Bundesrat möge beschließen"

## WORTLAUT DES ANTRAGS

Der Bundesrat möge beschließen, dass die Bundesleitung sich mit dem Thema „Barrierefreie Homepage und Öffentlichkeitsarbeit“ auseinandersetzt. Die Homepage, der Auftritt im Internet (z. B. in den sozialen Medien) sowie Veröffentlichungen sollen nach Möglichkeit entsprechend den barrierefreien Standards angepasst werden.

## ABSTIMMUNG SERGEBNIS :

Der Antrag wird mit einstimmig (mit 15 Ja-Stimmen) angenommen.

## ANTRAG 2: VORGEHEN ZU NEUEN SPEZIALABZEICHEN

ANTRAGSGEGENSTAND : Vorgehen zu neuen Spezialabzeichen

ANTRAGSTELLER\*INNEN : Bundesleitung

### WORTLAUT DES ANTRAGES :

Der Bundesrat möge beschließen:

Neue Spezialabzeichen können über ein Antragsformular an die Bundesleitung vorgeschlagen werden. Das Formular beinhaltet:

- Titel,
- Erklärung,
- Teilaspekte und Aktionsvorschläge,
- Was sollte man können und
- eine Gestaltungsidee.

Die Bundesleitung prüft den Antrag und gibt im Falle einer Zustimmung das neue Abzeichen in Auftrag (an die Boutique zur Produktion). Neue Spezialabzeichen werden in der Olave vorgestellt.

### BEGRÜNDUNG :

Es gibt immer wieder Themen, die sich gut für ein Spezialabzeichen (Spezis) eignen würden. Der letzte Schwung an Spezis wurde von der Pfadi-Konferenz beschlossen. Da es diese nicht mehr gibt, wollen wir ein möglichst unkompliziertes Verfahren, um neue Spezis einführen zu können. Zu einem Spezialabzeichen gehört neben einem Symbol ein inhaltlicher Umriss, mit was man sich beschäftigt haben sollte, um das Abzeichen zu bekommen. Dafür wollen wir die Kompetenzen der Pfadfinder\*innen vor Ort nutzen.

Die Spezialabzeichen sind ein Ausdrucksmittel von inhaltlichen Themen, mit denen sich Pfadfinder\*innen beschäftigen können/sollten. Sie unterstützen Gruppenleiter\*innen im Aufbereiten von Themen und geben den Pfadfinder\*innen die Möglichkeit, selbst zu wählen, mit was sie sich auseinandersetzen wollen und was sie dann auch nach außen zeigen können.

Sie sind für alle Altersstufen möglich, die Vorschläge sollten jedoch besonders mit dem Blick auf Pfadis erstellt werden. Die Bundesleitung hat die Aufgabe der Altersstufenarbeit.

### DISKUSSION ZU DEN ANTRÄGEN

Die Bundesleitung führt in den Antrag ein. Es wurde bereits ein Formular zur Einreichung neuer Spezialabzeichen entwickelt, welches auf der [Homepage](#) und in der [Boutique](#) zu finden ist.

Die Bundesleitung stellt den **Änderungsantrag Ä1** und nimmt diesen an: Neue Spezialabzeichen werden in der Olave vorgestellt [und digital veröffentlicht](#).

Die Delegierten sprechen sich für die Idee von neuen Spezialabzeichen aus. Allerdings besteht Bedenken bei der Vergleichbarkeit bezüglich der Anforderungen. Diese seien bei den bereits bestehenden Spezialabzeichen sehr schwierig. Die Bundesleitung antwortet, dass sie jeden Vorschlag prüfen und gemeinsam mit den Ideengeber\*innen den Vorschlag ausarbeiten, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Es kommt die Frage auf, ob es eine Übersicht mit allen Spezis gibt. Es soll eine Übersichtsseite auf der Homepage eingefügt werden. Zudem gibt es die Arbeitshilfe mit den alten Spezialabzeichen. Es wird angemerkt, dass teilweise die Beschreibungen der Spezis in der Boutique sehr veraltet sind und einer Überarbeitung bedürfen. Die Bundesleitung kümmert

sich darum, dass kritische Beschreibungen zeitnah gelöscht werden. Falls eine Überarbeitung der bestehenden Spezialabzeichen gewünscht ist, bedarf es dazu einen Antrag zur Bundesversammlung, am besten mit bereits Personen, die sich dafür verantwortlich führen.

## WORTLAUT DES ANTRAGS

Der Bundesrat möge beschließen:

Neue Spezialabzeichen können über ein Antragsformular an die Bundesleitung vorgeschlagen werden. Das Formular beinhaltet:

- Titel,
- Erklärung,
- Teilaspekte und Aktionsvorschläge,
- Was sollte man können und
- eine Gestaltungsidee.

Die Bundesleitung prüft den Antrag und gibt im Falle einer Zustimmung das neue Abzeichen in Auftrag (an die Boutique zur Produktion). Neue Spezialabzeichen werden in der Olave vorgestellt und digital veröffentlicht.

## ABSTIMMUNG SERGEBNIS :

Der Antrag wird mit einstimmig (mit 15 Ja-Stimmen) angenommen.

## TOP 8: AUSTAUSCH PRÄVENTIONSORDNUNG DBK

Der Bundesvorstand stellt in einer Präsentation den Status Quo und das weitere Vorgehen in der Sache „Übernahme der Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)“ vor.

Die PSG wurde Ende 2020 aufgefordert die Präventionsordnung der DBK in die Satzung des Rechtsträgers, den PWSG e. V. zu übernehmen. Dafür werden zwei Varianten genannt. Entweder soll die Regelung in die Satzung übernommen werden oder die Verpflichtung der Regelung notariell beurkundet werden. Dies muss bis Ende dieses Jahres erfolgt sein, ansonsten wirkt sich das negativ auf die Zuschüsse des VDD für die PSG ab 2023 aus.

Der Bundesvorstand sieht verschiedene Probleme in den gegebenen Optionen:

- Die Aufforderung steht entgegen der Regelung in der Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger der DBK dort heißt es explizit „...*nur dann als förderungswürdig anerkannt werden, wenn sie entweder diese Ordnung verbindlich in ihr Statut übernommen haben oder wenn sie gleichwertige eigene Regelungen für den Umgang mit sexuellem Missbrauch erlassen haben.*“ (Ziffer 1 Absatz 4, S. 3). Unser Wunsch wäre, dass wir die Option hätten eine eigene Ordnung anerkennen zu lassen, die dann wiederum die DVs von ihren Bistümern anerkennen lassen.
- Durch die gegebenen Lösungen keine einheitliche Lösung für den ganzen Bundesverband inkl. aller PSG Diözesanverbände. So müssten alle DVs eine eigene Regelung mit ihrem Erzbistum finden, wodurch die Einheit des Verbandes in Präventionsfragen und Satzungsregelungen nicht gewahrt werden könnte.
- Durch das Übernehmen in unsere Satzung ist die Gefahr groß, dass die DBK etwas ändern könnte, was nicht unseren Grundsätzen entspricht, dann aber trotzdem in der PWSG e. V. Satzung steht.

- Durch die PWSG e. V. Satzung sind nur die angestellten Mitarbeiter\*innen von dieser Regelung betroffen, die sich bereits laut Arbeitsvertrag an die Regelungen der katholischen Kirche im Arbeitsrecht halten müssen.

Das Thema ist von bundesweiter Relevanz, da bereits viele Diözesanverbände ähnliche Aufforderungen bekommen, die sich jedoch im Umfang und Fristen stark unterscheiden. Teilweise wird gefordert, dass Regelungen in die Verbandssatzung übernommen werden.

Es wurden bereits viele Gespräche zwischen BDKJ und DBK geführt, sowie zwischen PSG und DPSG und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der DBK (afj). Des Weiteren hat der Bundesvorstand die Anliegen unserem Kontaktbischof Gerber vorgetragen. Alle Bemühungen verliefen bislang erfolglos.

Auf Nachfrage beim VDD (Der Verband der Diözesen Deutschlands – Rechtsträger der DBK) hat der Bundesvorstand die Antworten erhalten, dass eine eigene Präventionsordnung nicht vorgesehen ist. Einzelheiten bzgl. Fristen und eigener Ordnung müssten die Diözesanverbände mit ihren eigenen Belegenheitsbistümern klären. Daher ist folgendes weiteres Vorgehen angedacht: Recherchen bei anderen katholischen Jugendverbänden, Konsequenzen im PWSG e. V. Vorstand klären, Allgemeine Empfehlung für die Diözesen rausgeben, Unterstützung und Individualberatung der DVs ggf. Erstellung einer Musterordnung, die von den Diözesanverbänden übernommen werden kann.

Detailliertere Informationen sind der Präsentation zu entnehmen.

#### Anmerkungen und Diskussion:

DV Aachen berichtet von konstruktiven Gesprächen mit BDKJ und Generalvikariat. Der BDKJ Aachen bekommt Mitspracherecht bei der Überarbeitung der Präventionsordnung. Es sollen Regelungen für Jugendverbände entstehen, die genau formulieren was für diese gilt.

Der Bundesvorstand betont, dass es sehr schwierig ist, eine gute Lösung für die PSG zu finden und ist enttäuscht über die nicht vorhandene Unterstützung des DBK.

Es kommt die Frage auf, warum es problematisch ist, wenn wir keinen eigenen Inhalt mit einbringen können. Der Bundesvorstand antwortet, dass die Präventionsordnung von einem Gremium stammt, in dem wir nicht mitreden können und wir in Zukunft nicht beeinflussen können, wenn etwas daran geändert werden kann. Daher ist es wichtig, dass wir uns bei einer möglichen Übernahme auf eine konkrete Version beziehen, damit zukünftige Änderungen nicht automatisch in unsere Satzung übernommen werden.

Es wird noch einmal nachgefragt, ob es Inhalte in der Präventionsordnung gibt, mit denen wir nicht mitgehen können. Größtenteils sind die Inhalte für uns vertretbar. Allerdings müssen wir laut Präventionsordnung, bei Anzeige eines Verdachtsfalls dies sofort an das Belegenheitsbistum weiterleiten und sind so ggf. nicht bei der Aufarbeitung beteiligt. Dies könnte eine zusätzliche Hürde für Betroffene sein sich zu melden. DV Aachen führt diesen Gedanken weiter und merkt an, dass sie somit ggf. nicht mitbekommen würden, wenn es einen Fall in der PSG gab/gibt.

DV Essen erläutert, dass in der Ordnung des Bistum Essen steht, dass Betroffene Anzeige erstatten müssen und wir als Jugendverband verpflichtet sind Entschädigungszahlung zu übernehmen. Die Delegierten danken dem Bundesvorstand für die ausführlichen Berichterstattung und die Bemühungen.

## **TOP 9: WIR SUCHEN**

Wie bereits mehrfach beim Bundesrat erwähnt sucht die PSG in verschiedenen Bereichen noch Personen:

- *Bundeschvorsitzende*
- *BL Frauen*
- *Bundeslagerleitung*
- *PG, Teams, Interessierte an Themen*

Personen die Interesse haben können sich gerne in Mural eintragen oder eingetragen werden. Die Bundesleitung würde sich sehr freuen, wenn der Link auch nach der Versammlung weiter geteilt wird:

- Liste für konkrete Gremien:  
<https://app.mural.co/t/psgbv7585/m/psgbv7585/1643196797261/56aa8df2a0b0e01379a6cf7c4da085d6a9bbfe6e?sender=susanneschunck2624>
- Liste für Themen:  
<https://app.mural.co/t/psgbv7585/m/psgbv7585/1643196310635/74a49bb71222f81170e804facd9392f80c40ab7d?sender=susanneschunck2624>

## **TOP 10: MITGLIEDSDATEN - AKTUELLER STAND**

Britta Groeters, Bundesgeschäftsführung stellt den TOP vor. Dieser stammt aus einem Auftrag von der Bundesversammlung 2021.

Derzeit arbeiten wir mit einer Access Datenbank zur Mitgliederverwaltung mit knapp unter 10.000 Datensätzen. Diese wurde in den vergangenen zwei Jahren überarbeitet und an neue Standards angepasst.

2018 wurden bereits mehrere Angebote für Alternativen zur bestehenden Datenbank eingeholt. Es fand ein intensiver Austausch zwischen PSG und DPSG sowie PSG und KJG zu diesem Thema statt. Die Kosten für ein neues System liegen deutlich über 10.000 Euro ohne Personalaufwand. Zudem würden viele Systeme notwendige Funktionen nicht erfüllen, z. B. Bankeinzug. Die vorhandenen Systeme auf dem Markt sind häufig zu „mächtig“ für die PSG und würden hohen Personalaufwand für Implementierung, Datenpflege und Support für Nutzer\*innen generieren. Die PSG unterscheidet sich zu anderen Verbänden in ihrer geringeren Mitgliederzahl, dem nichtvorhandenen Personal für Mitgliederverwaltung im Bundesamt. Daneben stellt die Weitergabe der detaillierten Datensätze an die DVs/Stämme ein Datenschutzproblem dar, da die Mitglieder im Bundesverband angemeldet sind.

Derzeit gibt es verschiedene Möglichkeiten an Daten/Listen zu kommen:

- DVs haben einen SharePoint-Zugang, in dem sie regelmäßig und bei Bedarf Listen zur Verfügung gestellt bekommen
  - alle anderen (Berechtigten) können sich per Mail oder Anruf im Bundesamt melden und bekommen eine passwortgeschützte Liste
- ➔ Voraussetzung für beide Möglichkeiten ist eine unterschriebene Datenschutzvereinbarung

Für dieses Jahr stehen weitere Verbesserungen an der Datenbank und Optimierung der Abläufe im Bundesamt an. Zukunftsmusik für den Bundesverband können folgende Fragen darstellen: Schaffung neuer Stelle Mitgliederwesen? Zusammenlegung Verein/Verband? Mitgliedschaft beim

Stamm? Bei Fragen bitte bei Britta melden [brigitta.groeters@pfadfinderinnen.de](mailto:brigitta.groeters@pfadfinderinnen.de), [info@pfadfinderinnen.de](mailto:info@pfadfinderinnen.de) oder im Bundesamt anrufen.

#### Weitere Anmerkungen und Diskussion

Es kommt die Frage auf wieviel Prozent der Arbeit von Susanne die Mitgliederverwaltung in Anspruch nimmt? Britta antwortet, dass zum Jahresende und –anfang es sehr viel Arbeit ist, ca. 60%. Dadurch, dass Susanne es derzeit alleine macht, ist gut nachvollziehbar, wer was gemacht hat und erfüllt somit den strengen Datenschutzerfordernissen.

Es kommt die Anmerkungen, dass Menschen, die sich bei PSG anmelden, sich häufig wundern, wenn nach Anmeldung keine Rückmeldung kommt. Britta antwortet, dass normalerweise jedes neue Mitglied eine Mitgliedskarte und Willkommensbrief erhält. Dabei kommt es leider derzeit aufgrund anderer Themen zum Verzug. Weiterhin steht die Überlegung eine Online-Anmeldung einzuführen im Raum.

Es kommt die kritische Nachfrage, wie sinnvoll es ist, wenn nur eine Person sich alleine um das Thema kümmert, da es ja auch zu einem Personenwechsel oder Abwesenheiten kommen kann. Britta stellt klar, dass sie auch Einblicke hat und bei Bedarf jederzeit an die Daten kommt.

Der Bundesvorstand merkt an, dass DVs, die den Wunsch haben eine eigene Datenbank zu erstellen, sich im Vorfeld an Britta wenden sollen, um Ressourcen (z. B. Grundgerüst der Access-Datenbank) gemeinsam zu nutzen.

## **TOP 11: INFOS, SONSTIGES**

### RINGSCHMIEDE

Celina Menk (DV Münster) ist gemeinsam mit Martina Fornet Ponse (PWSG e. V. Vorstand/DV Freiburg) Teil des Projektteams der Ringschmiede und stellt die Veranstaltung vor.

Die Ringschmiede wird vom 30.9. – 03.10.22 in Westernohe stattfinden. Es geht darum, gemeinsam Pfadfinden in Deutschland weiterzuentwickeln, die Zusammenarbeit der Verbände zu stärken und Ideen auszutauschen. Das Ganze erfolgt bei gemütlicher Pfadi-Stimmung mit Lagerfeuer, Zelten und Singen.

Die Ringschmiede richtet sich an Aktive auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene. Die Veranstaltung ist komplett kostenlos und Fahrtkosten werden erstattet. Anmeldung erfolgt ab dem 04.04.: <https://ringschmiede.info/>. Weitere Informationen sind in der Präsentation zu finden.

### KATHOLISCHE PFADFINDERSCHAFT EUROPAS

Die Katholische Pfadfinderschaft Europa (KPE) hat im Dezember die Anerkennung der Deutschen Bischofskonferenz erhalten ([Artikel katholisch.de](https://www.katholisch.de))

Die KPE ist fundamentalistisch katholisch, und hat sich in den 70er Jahren von der DPSG abgespalten. Die PSG und DPSG sehen die KPE seit vielen Jahren aufgrund ihrer pädagogischen und spirituellen Arbeit sehr kritisch und haben dazu erstmals 2013 eine ausführliche Stellungnahme verfasst. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder einen Austausch zwischen KPE, DPSG, PSG im Rahmen eines Gesprächs mit der afj, bei dem es jedoch nie um die bischöfliche Anerkennung ging. Daher sind PSG und DPSG sehr bestürzt über die Anerkennung der DBK und werden zusammen mit dem BDKJ dazu in Kürze Stellung beziehen.

Protokoll digitaler PSG Bundesrat vom 28.01.-29.01.2022

Die Blusenfarbe der KPE ähnelt sehr der PSG, wodurch die Gefahr von Verwechslungen besteht.  
Bisher gibt es keine Bestrebungen der KPE in rdp oder BDKJ aufgenommen zu werden.

Es gibt keine weiteren Themen.

Suse (Bundesvorsitzende) schließt den Bundesrat am Samstag, 29.01.2022 um 15:34 Uhr.

Düsseldorf, 02.03.2020

Für das Protokoll: Susanne Rüber, Franziska Eckart, Anna Klüsener

Für die Richtigkeit: Susanne Rüber, Franziska Eckart

Anhang

TOP 3: Bundeslager Präsentation

TOP 4: Bericht Bundesebene

TOP 6: Austauschrunde

TOP 8: Präventionsordnung DBK

Ringschmiede Präsentation